

Fünf Schülerinnen der BFWRH erobern Prag – Zwei Wochen zwischen Praktikum, Kultur und Abenteuer



Am Sonntag, den 2. März 2025, starteten wir – fünf mutige Schülerinnen – unser zweiwöchiges Schülerpraktikum in Prag. Mit dem Zug ging es von Hamburg in die tschechische Hauptstadt, wo wir unser Zuhause auf Zeit bezogen: eine eigene Wohnung. Selbstverpflegung? Herausforderung angenommen! Schon am ersten Abend wurde klar, dass Nudeln mit Soße unser bester Freund sein würden.



Von der Schule in die große weite Arbeitswelt

Gleich am Montag ging es los: Treffen mit der Partnerschule. Nach höflichem Lächeln und vorsichtigen „Ahoj“-Versuchen starteten wir ins Geschehen.

Besichtigt wurden IKEA, Hornbach, FotoŠkoda und natürlich der Albert-Supermarkt. Hier gab es spannende Einblicke in den Einzelhandel, vom Warenmanagement bis zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Besonders im Albert-Supermarkt fühlten wir uns bald heimisch – kein Wunder, denn hier absolvierten wir unser Praktikum.



Albert Supermarkt



FotoŠkoda



IKEA

Praktikum im Albert-Supermarkt



Zwei Wochen lang arbeiteten wir mit den Prager Schüler*innen Seite an Seite. Regale auffüllen, Lagerarbeit, Kundenfragen beantworten (zum Glück meist auf Deutsch) – wir bekamen einen echten Einblick in den Einzelhandel. Besonders beeindruckend war der Einsatz von KI: Selbstscanner-Kassen, smarte Regale und Systeme, die Kundenströme analysieren. Zukunft pur!



Unsere Highlights:

- ✓ Den Einkaufswagen-Stau vor den Kassen auflösen
- ✓ Waren verräumen wie die Profis
- ✓ Die Erkenntnis, dass Supermärkte morgens VIEL ruhiger sind als abends

Kultur, Kulinarik und kleine Katastrophen

Natürlich war unser Leben nicht nur Arbeit! In unserer Freizeit erkundeten wir Prag und verliebten uns in die Stadt. Die Prager Burg, das Museum im Haus Lobkowitz und eine Bootsfahrt auf der Moldau bei perfektem Wetter standen auf dem Programm.

Kulinarisch erlebten wir Höhen und Tiefen. Selbstgekochte Meisterwerke (oder eher Ess-Experimente) wechselten sich mit tschechischen Spezialitäten ab. Gulasch, Knödel und Fast Food wurden schnell zu unseren Favoriten.

Fazit: Zwei Wochen, die wir nie vergessen werden

Nach zwei Wochen voller neuer Erfahrungen, Sprachbarrieren, improvisierter Mahlzeiten und unzähligen Lachern ging unser Prag-Abenteuer zu Ende. Wir nehmen nicht nur wertvolle Einblicke in den Einzelhandel und die Arbeitswelt mit, sondern auch Freundschaften, Erinnerungen und die Erkenntnis, dass man mit Gestik, Mimik und Google Übersetzer fast jede Sprachbarriere überwinden kann.

Danke, Prag – wir kommen wieder!



Blick von der Prager Burg